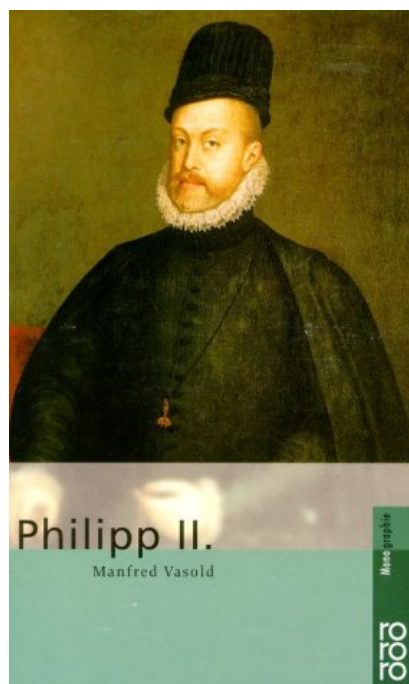


Leseprobe aus:

Manfred Vasold

Philipp II. (von Spanien)



Mehr Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

Philipps Kindheit

Bei ihren Heiraten bewiesen die Habsburger stets eine glückliche Hand: Die Vermählung zwischen dem Habsburger Philipp dem Schönen und der spanischen Königstochter Johanna im Jahr 1496 brachte vielleicht «die denkwürdigste dynastische Verbindung der Neuzeit zustande» (Karl Brandi)¹. Diese Ehe war eine der wichtigsten in der europäischen Geschichte: Das Haus Habsburg, das über weite Teile Mitteleuropas herrschte, vereinigte sich mit dem spanischen Königshaus Trastámara, dem kurz zuvor im Vertrag von Tordesillas (1494) weite Teile der neu entdeckten Welt zugewiesen worden waren.

Aus dieser Ehe ging der spätere Kaiser Karl V. hervor. Karl wurde im Jahr 1500 in Gent, der alten Hauptstadt Flanderns, geboren. Er vermählte sich am 11. März 1526 in Sevilla mit der portugiesischen Königstochter Isabella. Im folgenden Mai siedelte das junge Paar nach Granada über und bezog dort, unweit vom alten Palast der Maurenkönige, ein Gebäude im Stil der italienischen Renaissance. Als das junge Königspaar im Dezember 1526 Andalusien in Richtung Kastilien verließ, war die junge Königin gesegneten Leibes.² Sie ließen sich in Valladolid nieder, dem Regierungssitz des Königreichs Kastilien. Hier kam am 21. Mai 1527 ihr Sohn Philipp zur Welt.

Eine feste Residenz hatte der spanische Hof seinerzeit noch nicht. Aber auch der Alcázar von Valladolid, das alte Königsschloss, war nicht für das Paar gerichtet, er diente seit dem 14. Jahrhundert den Benediktinern als Abtei. Das Königspaar stieg daher in einem Privathaus ab, das einem Adligen gehörte, Don Bernardino Pimentel. Doch weil Philipp hier das Licht der Welt erblickte, wird es bis heute als «Palast Philipps II.» bezeichnet.³

Einer der Räume dieses Palastes gibt von einem schön dekorierten Fenster aus den Blick frei hinüber zur Kirche San Pablo; in diesem Raum kam er zur Welt.

Es war eine schwierige Geburt, die Mutter eine Erstgebärende. Die Wehen dauerten dreizehn Stunden. Als eine der Hebammen

Isabella aufforderte, sich keinen Zwang anzutun und laut zu brüllen, wenn der Schmerz sie übermannte, stieß die Gebärende «Lieber sterben!», heraus.⁴

Der Vater, Kaiser Karl, hatte in den frühen Morgenstunden noch die Heilige Messe gehört; danach wollte er nicht mehr von der Seite seiner Gemahlin weichen. Als Philipp aus dem Leib der Mutter ausgetreten war, nahm Karl den Neugeborenen auf den Arm. Von der benachbarten Kirche ertönte Glockengeläut. In der Kirche San Pablo wurde Philipp auf den Namen des Erzherzogs Philipp von Österreich getauft, so wollte es sein Vater, obwohl dieser Vorname in Spanien ungewöhnlich war.



Die Kirche San Pablo in Valladolid, in der Philipp getauft wurde

Es war der 21. Mai 1527, und nur wenig später traf in Spanien die Nachricht ein, seit dem 6. Mai werde die Heilige Stadt Rom – in dem berüchtigten «Sacco di Roma» – von den Truppen Kaiser Karls V. geplündert. Dies wurde als ein übles Vorzeichen für den Neugeborenen gedeutet, und in Kastilien begann die Prophezeiung umzugehen, der junge Prinz werde eines Tages der römischen Kirche großes Unheil bereiten.⁵

Nun hat Isabella ihr erstes Kind, einen Sohn.

Als im folgenden Winter eine Seuche ausbricht, flieht das königliche Paar von Valladolid nach Madrid. Hier schwört am 19. April 1528 die kastilische Cortes, die Ständeversammlung, dem knapp einjährigen Thronerben den Treueid. Zwei Monate später, am 21. Juni 1528, schenkt Isabella erneut einem Kind das Leben. Diesmal ist es ein Mädchen, es wird auf den Namen Maria getauft.

Philipps Vater, Kaiser Karl V. – der zugleich als König Karl I. über Spanien regiert –, hat viele Herrscherpflichten und daher wenig Zeit für seine junge Familie. Oft ist er für lange Zeit von Spanien abwesend: Von 1529 bis 1533 weilte er in Italien oder Deutschland; 1535/36 war er wieder unterwegs, in Tunis diesmal, gegen die Türken, und von 1539 bis 1541 zog er in den Niederlanden umher, nach 1543 erneut im nördlichen Europa. Von seinem Erstgeborenen sieht er also wenig in diesen Jahren. Während seiner Abwesenheit lässt sich Karl in Spanien von drei Vizekönigen vertreten: in Katalonien vom Marquis von Lombay, Frances de Borgia, im Königreich Valencia von dem Herzog von Kalabrien, Fernando d'Aragón, und in Aragón selbst vom Grafen von Morate, Pedro de Luna. Über Navarra herrschte ein eigener Vizekönig, Santiago Hurtado.⁶

Der kleine Philipp bleibt die ersten sieben, acht Jahre unter der Aufsicht seiner Mutter. Dort wächst er heran, zusammen mit seiner jüngeren Schwester Maria und, später, mit der 1537 geborenen Johanna. Die Mutter verfährt mit dem Knaben viel strenger als die Damen des Hofes, bisweilen prügelt sie ihn sogar gehörig durch. Lesen und Schreiben bringt sie ihm in diesen Jahren nicht bei. Der Unterricht des Knaben beginnt im Alter von sieben Jahren: Philipp lernt zunächst Lesen und Schreiben, dann folgt die Beschäftigung mit der kastilischen Grammatik und mit Orthographie. Als Fürstensohn muss er sich vor allem tadellose Manieren aneignen. Dies geschieht mit Hilfe des Buches «*Institutio principis christiani*», das Erasmus von Rotterdam zwanzig Jahre zuvor verfasst und seinem Vater gewidmet hat.

Karl hat sich früh in Italien, in Bologna, nach einem guten Lehrer für seinen Sohn umgesehen und fand dort einen Deutschen, den Friesen Wieger von Aytha, der wiederum mit einem alten Bekannten des Kaisers, dem Bankier Anton Fugger, befreundet war. Doch dieser Friese lehnt es ab, die Erziehung des Knaben zu übernehmen. Daraufhin schaut sich Isabella in Spanien nach einem geeigneten Lehrer für ihren Sohn um und findet ihn in Juan Martínez Guijeño, der sich mit dem latinisierten Namen Siliceo bezeichnet. Er ist Inhaber des Lehrstuhls für antike Philosophie an der altehrwürdigen Universität von Salamanca, der bedeutendsten von Spaniens Hohen Schulen. Als Lehrer war dieser Siliceo anspruchsvoll, und er war sogar ein guter Lehrer; doch scheint er

Spanien und die Entdeckungen im Zeitalter Karls V. und Philipps II.

- 1500 Richter Bobadilla verfügt die Absetzung des Kolumbus von seinem Gouverneursposten. Verbot der Krone Kastiliens, Ureinwohner Amerikas als Sklaven nach Europa zu bringen.
- 1501/2 Amerigo Vespucci verwendet in seinen weithin publizierten Briefen erstmals die Bezeichnung «Mundus Novus» für die von Kolumbus Asien zugeschriebenen Gebiete.
- 1503 Gründung der Casa de la Contratación in Sevilla, Monopolisierung des Amerikahandels durch die Krone.
- 1504 Königin Isabella die Katholische stirbt, in ihrem Testament verfügt sie die gute Behandlung der Indianer.
- 1505 Spanische Franziskaner gründen in Santo Domingo eine Schule.
- 1507 Martin Waldseemüller nennt auf seiner Weltkarte den Süden des neu entdeckten Doppel-Kontinents «Amerika».
- 1508 Papst Julius II. verleiht der kastilischen Krone die Patronatsrechte in der Neuen Welt.
- 1511 Diego Colón beginnt mit der Eroberung Kubas. Erste Gründung von katholischen Bistümern in der Neuen Welt.
- 1512 Die «Gesetze von Burgos» regeln erstmals die persönliche Freiheit der Indianer unter kastilischer Herrschaft.
- 1513 Der Portugiese Vasco Núñez de Balboa entdeckt bei Überquerung der Landenge von Panama den Pazifik.
- 1514 Bartolomé de las Casas beginnt gegen die Unterdrückung der Indianer zu kämpfen.
- 1519–21 Karl V. vergibt die erste Konzession zur Einfuhr schwarzer Sklaven von Afrika nach Amerika. Eroberung Mexikos durch Hernán Cortés.
- 1526 Ankunft der Dominikaner in Mexiko. Die ersten afrikanischen Sklaven werden nach Kuba gebracht.
- 1528 Die Augsburger Welser erhalten das Monopol der Einfuhr afrikanischer Sklaven (bis 1536) und der Kolonisierung Venezuelas.
- 1529 Der Vertrag von Zaragoza teilt die Philippinen der Krone Kastiliens zu, die Molukken Portugal.
- 1531 Francisco Pizarro beginnt den dritten Eroberungsfeldzug in Peru.
- 1534 Der portugiesische König Johann III. leitet die Kolonisierung Brasiliens ein. Sebastián de Benalcázar erobert Quito.
- 1536 Gonzalo Jiménez de Quesada beginnt mit der Eroberung von Neu-Granada (Kolumbien).
- 1537 Papst Paul III. erklärt die Indianer zu vernunftbegabten Menschen.
- 1539 In Mexiko wird das bisher erste bekannt gewordene Buch Amerikas gedruckt.
- 1542/3 Das Vizekönigreich von Peru wird eingerichtet. Bartolomé de las Casas beendet seine Schrift «Kurzgefasster Bericht von der Zerstörung der Indien» und wird Bischof von Chiapas.

- 1544/5 Der spanische Hofchronist Juan Ginés de Sepúlveda verfasst seine Rechtfertigung der spanischen Vorgehensweise in der Neuen Welt.
- 1545/6 Entdeckung der reichen Silbervorkommen von Potosí (Bolivien) und Zacatecas (Mexiko).
- 1551 Gründung der Universitäten von Mexiko-Stadt und Lima.
- 1553 Einrichtung der Jesuitenprovinz Brasilien.
- 1555/6 Karl V. übergibt seinem Sohn Philipp II. die spanischen Reiche in der Neuen Welt.
- 1563 Englische Freibeuter beginnen mit ihren Überfällen auf spanische Schiffe.
- 1566 Spanische Jesuiten nehmen ihre Tätigkeit in Spanisch-Amerika auf.
- 1568 In Madrid tritt eine «Junta magna» zusammen, um auf Anweisung Philipps II. die wichtigsten Probleme des spanischen Kolonialreiches in Amerika zu beraten. Francisco de Toledo wird Vizekönig von Peru.
- 1569/71 In Mexiko und Lima werden Inquisitionstribunale eingerichtet.
- 1573 Philipp II. erlässt weitreichende Gesetze, welche die Bedingungen für weitere Vorstöße in Amerika festlegen.
- 1574 Der Chronist des Indienrates López de Velasco verfasst die erste flächendeckende Beschreibung Spanisch-Amerikas.
- 1580 Philipp II. tritt im portugiesischen Königshaus die Nachfolge an; die Personalunion der beiden iberischen Reiche, deren Verwaltung getrennt bleibt, dauert bis 1640.
- 1585 Philipp II. erlässt weitreichende Bestimmungen über die Arbeitsweise des Indienrates.
- 1598 König Philipp II. stirbt, ihm folgt sein Sohn Philipp III. (bis 1621).

dem Knaben Philipp unschöne Einstellungen beigebracht zu haben, er weckte in ihm die Intoleranz gegenüber anderen Völkern – und Philipp musste in späterer Zeit über solche Völker herrschen – und ein hohes Maß an Bigotterie.⁷

Philipps Ausbildung in den modernen Fremdsprachen verlief kläglich: Obwohl er später viel mit fremden Menschen zu tun haben musste, lernte er weder Englisch noch Portugiesisch oder Deutsch. Er verstand ein klein wenig Französisch, Italienisch und Portugiesisch; sprechen konnte er diese Sprachen nicht. Da waren ihm seine Vettern, die Erzherzöge in Wien, weit voraus, die beherrschten die Sprachen ihrer Völker durchweg. Philipp bekam zwar in seiner Jugend Sprachunterricht, doch nur in den alten Sprachen: Seit 1541 brachte ihm Cristóbal Calvete de Estrelle Latein und Griechisch bei. Für die Fächer Mathematik und Architektur war

Honorato Juan zuständig, für Geographie und Geschichte Juan Ginés de Sepúlveda. Doch hatte sein Schüler in der Mathematik wenig Erfolge zu verzeichnen: Philipp blieb zeitlebens ein schlechter Rechner, selbst die Grundrechenarten beherrschte er nur unvollkommen, und nach seiner eigenen Überzeugung meisterte er auch später niemals die Probleme der öffentlichen Finanzen.⁸

Philipp genoss auch Unterricht in Musik. Er liebte die Musik über alles. In späteren Jahren ging er niemals auf eine größere Reise, ohne eine Orgel mitzunehmen. Seine Schwester Maria besaß eine Violine und eine Vihuela, eine Art Laute, und wahrscheinlich hat auch Philipp auf ihr zu spielen gelernt.

Bis zum Alter von acht Jahren, bis 1535, wurde Philipp zusammen mit seiner jüngeren Schwester Maria im Haus ihrer Mutter Isabella aufgezogen. Seit März 1535 stand er einem eigenen Haushalt vor. Fünf Jahre später zählte dieser Haushalt nahezu zweihundert Personen: Da gab es außer den Pagen auch noch acht Kapläne, dann Stallknechte, Lakaien, Köche und Küchenmeister und Wäscherinnen.

Bücher liebte Philipp von früher Jugend an. Schon mit dreizehn Jahren durfte er seine Bücher selbst kaufen. Die ersten, die er erwarb, waren Lehrwerke und die Bibel. Sein Lehrer Cristóbal Calvete de Estrella kaufte ihm im Mai 1541 in Salamanca eine größere Anzahl von Büchern antiker und theologischer Autoren. Seit 1543 besaß der junge katholische Fürst sogar einen Koran, bald auch die Werke des Erasmus von Rotterdam in zehn Bänden, darunter das «Lob der Torheit», das er schon früh las. Er erwarb gleich nach seinem Erscheinen – 1543 bei Johann Petrejus in Nürnberg – das große Werk des Nikolaus Kopernikus «De revolutionibus orbium coelestium», das dann später auf den päpstlichen Index der verbotenen Bücher kam. Auch Aesops Fabeln auf Griechisch und Latein finden sich unter seinen Büchern, ferner Albrecht Dürers Werke über Geometrie und Architektur. Später besaß Philipp sogar einige Werke, die auf dem spanischen Index verbotener Bücher standen.

Philipp war ein richtiger Büchernarr. Im Alter von 26 Jahren besaß er weit über 800 Bücher und eine Vielzahl von Manuskripten. Bis 1576 – da war Philipp knapp 50 – war seine Bibliothek auf 5400 Bände angewachsen. Gegen Ende seines Lebens hatte der König eine Privatbibliothek von rund 14000 Bänden, darunter 1150

in griechischer Sprache, fast 100 hebräische und etwa 500 arabische Codices, es war seinerzeit die größte Bibliothek des Abendlandes in Privatbesitz. Man wird dabei nicht vergessen dürfen, dass der Buchdruck eine ziemlich junge Kunst war und dass Druckwerke gerade auf Wohlhabende einen großen Reiz ausübten. Philipp soll selbst ein Buchmanuskript abgefasst haben, es handelte von der Vielgestaltigkeit der Natur. In späteren Jahren, als er über ein riesiges Reich herrschte, wurde die Geographie sein Steckenpferd.

Philipp las gern und viel, auch Triviales. Zu seinen Lieblingsbüchern zählte der Ritterroman «Amadis von Gallien», der sich seinerzeit größter Beliebtheit erfreute – man sollte jedoch im «Don Quijote» des Miguel de Cervantes nachlesen, was dieser große spanische Dichter davon hielt. Aber Philipp hatte auch ernsthafte intellektuelle Neigungen, sie umfassten – neben der Geographie – Musik und Astronomie, Geschichte und Religion, selbst Kabbalistik und Alchimie. Allerdings scheint Philipp der Alchimie kein allzu großes Augenmerk geschenkt zu haben.⁹

Der junge Philipp wurde nicht nur in intellektuellen Disziplinen unterwiesen, er musste auch standesgemäße Beschäftigungen erlernen wie das Jagen. Sein Lehrmeister Don Juan de Zúñiga schrieb schon bald an seinen kaiserlichen Vater Karl: «Seine einzige wirkliche Freizeitbeschäftigung ist es, mit Pfeil und Bogen auf die Jagd zu gehen.»¹⁰ Philipp ging gern auf die Jagd, sein Leben lang. Gejagt wurden neben Rehen und Hasen auch Wölfe und Bären.

Ein seltsamer Zwischenfall ereignete sich in der Umgebung des jungen Fürsten beim ausgelassenen Spiel: Im Streit mit einem anderen Prinzen kam es einmal vor, dass ein junger portugiesischer Adliger namens Ruy Gómez de Silva, der spätere Fürst von Eboli, versehentlich nach Philipp schlug. Er wurde sofort festgenommen und riskierte, für diese Tat mit dem Tod bestraft zu werden, weil er gegen ein Mitglied der königlichen Familie die Hand erhoben hatte. Aber auf Philipps Bitte hin wurde der junge Portugiese wieder freigelassen und ihm verziehen. Von da an bestand eine Freundschaft zwischen ihm und Philipp.

Als Knabe war Philipp keineswegs von sehr kräftiger Konstitution; daher hatte sein Vater einen eigenen Hofmeister für ihn er-



Isabella von
Portugal,
die Mutter
Philipps.
Gemälde von
Tizian, 1548

nannt, Don Juan de Zúñiga, dessen Pflicht es war, sich um die körperliche Ertüchtigung des Prinzen zu kümmern.

Um die Gesundheit des Prinzen war es nicht zum Besten bestellt, sie bereitete seinen Eltern viel Sorgen: Er war bleich und ziemlich dünn, und mit seinen blauen Augen machte er auf seine spanische Umgebung einen kränklichen Eindruck. Sein schmales Kindergesicht wurde überdies durch die Habsburger «Unterlippe» entstellt, wobei diese Entstellung keineswegs nur die Unterlippe betraf, sie war eine Eigentümlichkeit des Unterkiefers – sein Vater hatte, wie viele seiner Habsburger Verwandten, darunter sehr zu leiden.

Allerdings war Philipp bis zum Sommer 1535, da war er gerade acht Jahre alt geworden, kein einziges Mal ernsthaft krank; doch in diesem Sommer musste er den Unterricht eine Zeit lang versäumen, er litt an einer Salmonellenvergiftung, die ihn fast das Leben gekostet hätte. Mit dem Essen hat er sich als Erwachsener –

Kaiser Karl V.
in Mühlberg.
Gemälde von
Tizian, undatiert



anders als sein Vater – stets zurückgehalten, das mag sein Leben verlängert haben. Trotzdem hatte er mehrmals an Typhus- und Paratyphusinfektionen zu leiden und wahrscheinlich auch eine Vielzahl von Parasiten im Gedärm, was unter den hygienischen Bedingungen dieser Zeit nicht ungewöhnlich war. Die Sauberkeit ließ auch in königlichen Küchen zu wünschen übrig.

Im Alter von zwölf Jahren, noch bevor er in das Erwachsenenalter eintrat, war Philipp bereits zum Halbweisen geworden, was in diesem Zeitalter der niedrigen Lebenserwartung keineswegs ungewöhnlich war: Am 20. April 1539, wenige Wochen vor seinem zwölften Geburtstag, starb seine Mutter Isabella nach einer Frühgeburt.

Das Neugeborene wurde noch rasch auf den Namen Ferdinand notgetauft und verstarb sodann. Isabella hinterließ bei ihrem Tod drei Kinder: Philipp und seine beiden Schwestern Maria und Johanna (Juana).¹¹

ZEITAFEL

- 1496 Heirat von Philipp dem Schönen, dem Sohn Kaiser Maximilians I. aus dem Hause Habsburg, mit Johanna von Aragón und Kastilien, der Tochter König Ferdinands I.; diese Ehe verband das Haus Habsburg mit Spanien.
- 1500 Beider Sohn, der nachmalige Kaiser Karl V. (als spanischer König: König Karl I.), wird in Gent geboren.
- 1502 Eine Pragmatik stellt die Muslime im Königreich Kastilien vor die Wahl, sich taufen zu lassen oder auszuwandern.
- 1504 Ferdinand I., der Katholische, fügt der Krone von Aragón die von Neapel hinzu.
- 1507 In Toledo erblickt der Herzog von Alba das Licht der Welt.
- 1516 König Ferdinand von Aragón stirbt; sein Enkel Karl von Gent besteigt als König Karl I. den spanischen Thron.
- 1517 Martin Luther veröffentlicht seine 95 Thesen, Beginn der Reformation in Deutschland.
- 1519 König Karl I. wird als Karl V. römischer Kaiser.
- 1519–22 Cortés erobert Mexiko. Magelhães auf Weltumsegelung.
- 1522 Karl V. nimmt das Herzogtum Mailand ein und übergibt Österreich seinem Bruder Ferdinand I.
- 1526 Im Vertrag von Madrid kapituliert der französische König Franz I. vor Kaiser Karl V.
- 1527 Philipp II. wird in Valladolid als Sohn Karls V. und Isabella von Portugal geboren.
- 1530 Der Zustrom von Gold und Silber aus der Neuen Welt setzt ein.
- 1531 Unter König Heinrich VIII. spaltet die englische Kirche sich von Rom ab.
- 1532 Pizarro beginnt mit der Eroberung von Peru.
- 1539 Spanien gründet in Amerika das Königreich Neu-Granada.
- 1541 Karl V. scheidet vor Algier im Kampf gegen die Türken.
- 1543 Philipp herrscht als Regent im Namen Karls über Spanien; Heirat mit Maria Manuela von Portugal.
- 1545 Philipps Gemahlin Maria schenkt ihrem ersten Sohn, Don Carlos, das Leben und stirbt bei dessen Geburt. Beginn des Konzils von Trient.
- 1547 Unterwerfung der Maya-Reiche auf Yucatán. Karl besiegt die deutschen Lutheraner im Schmalkaldischen Krieg (Schlacht bei Mühlberg). Geburt von Philipps Halbbruder Don Juan d'Austria, dessen Mutter, die Regensburgerin Barbara Blomberg, die Geliebte Karls V. war.
- 1551 In Valladolid debattiert die Cortes über die Lebensumstände der Indianer.
- 1553 Regierungsantritt der Tochter Heinrichs VIII., Maria I. Tudor.
- 1554 Philipp geht mit Maria I. Tudor seine zweite Ehe ein und wird nominell König von England.
- 1555/6 Abdankung von Karl V. Sein Sohn Philipp übernimmt die Herrschaft über Spanien, Teile Italiens, die Niederlande und die Neue Welt.
- 1557 Sieg Spaniens über Frankreich bei Saint-Quentin. Erster spanischer Bankrott unter Philipp II.
- 1558 Die Franzosen nehmen den Engländern Calais ab. Tod Karls V. und von Philipps zweiter Frau, Maria I. Tudor.
- 1559 Vertrag von Cateau-Cambrésis. Philipp II. heiratet die französische Königstochter Elisabeth von Valois und kehrt nach Spanien zurück. Margarete von Parma und Kardinal Granvelle herr-

- schen in seinem Auftrag in den Niederlanden.
- 1560 Die Türken zerstören eine spanische Flotte vor Djerba.
- 1561 Madrid wird Hauptstadt Spaniens.
- 1562 In Frankreich beginnen die Religionskriege.
- 1563 Grundsteinlegung des Escorial. Das Konzil von Trient geht zu Ende.
- 1564 In Brüssel, der Hauptstadt der spanischen Niederlande, wird die Aufhebung der Inquisition verlangt.
- 1565 Die Spanier beginnen die Philippinen in Besitz zu nehmen.
- 1566 Bankett der Geusen in Brüssel; Bilderstürme in den Niederlanden und Flandern.
- 1567 Der Herzog von Alba wird Gouverneur der Niederlande. Flucht Wilhelms von Oranien und Errichtung des Rats der Unruhen.
- 1568 Philipps ältester Sohn Don Carlos stirbt. In Brüssel werden die Grafen Egmont und Hoorne hingerichtet. Elisabeth I. von England lässt Maria Stuart einsperren. Erhebung der Morisken in Granada.
- 1570 Die Türken erobern Zypern.
- 1571 Die Heilige Liga besiegt unter Führung von Philipps Halbbruder Don Juan d'Austria die türkische Flotte bei Lepanto.
- 1572 Militärische Erfolge der Geusen bei Brielle.
- 1573 Philipp II. beruft den Herzog von Alba aus den Niederlanden ab, Don Luis de Requesens übernimmt das Amt des Gouverneurs.
- 1575 Zweiter Staatsbankrott Philipps II.
- 1576 Plünderung der Stadt Antwerpen durch spanische Söldner.
- Don Juan d'Austria wird Gouverneur der Niederlande.
- 1577 Aufruhr in Brüssel. Der Maler El Greco lässt sich in Toledo nieder.
- 1578 Spanien und die Hohe Pforte schließen einen Waffenstillstand. Sieg von Gembloux über die Niederländer. Tod des Don Juan d'Austria.
- 1579 Alexander Farnese unterzeichnet für Philipp die Union von Arras. Gründung der Vereinten Provinzen.
- 1580 Nach dem Tod des Kardinals Heinrich wird Philipp II. König von Portugal und vereinigt beide Länder in Personalunion. Die Generalstaaten erklären Philipp für abgesetzt.
- 1582 Papst Gregor XIII. verfügt die Einführung des verbesserten Kalenders.
- 1585 Farnese erobert Brüssel zurück. Allianz zwischen dem französischen Herzog von Guise und Philipp II.
- 1586 Der englische Freibeuter Francis Drake überfällt Spanisch-Amerika.
- 1587 Hinrichtung der Maria Stuart.
- 1588 Philipps «Unbesiegbare Armada» erleidet im Ärmelkanal eine schwere Niederlage.
- 1595 Der französische König Heinrich IV. erklärt Philipp II. den Krieg. Walter Raleigh überfällt spanische Besitzungen in Venezuela und Lissabon.
- 1597 Dritter Staatsbankrott Philipps II.
- 1598 Vertrag von Vervins zwischen Frankreich und Spanien. Pestepidemie in Spanien. Tod König Philipps II.